

## Medienmitteilung

Bern, 19. November 2008

### 10. DEZEMBER - INTERNATIONALER TAG DER MENSCHENRECHTE

## Nepalesischer Menschenrechts-Anwalt zu Besuch in der Schweiz

Der bekannte Menschenrechtsverteidiger und Journalist Jit Man Basnet aus Nepal besucht vom 7. bis 11. Dezember 2008 die Schweiz. Er berichtet über die politische Situation in Nepal, seine Arbeit als Anwalt und über seine Erfahrungen als Opfer von Folter und Unterdrückung von Seiten des Staates einerseits und der Rebellen andererseits. Jit Man Basnet steht in Nepal seit 2007 unter Schutzbegleitung von Peace Brigades International (PBI).

### Zwischen den Fronten

Jit Man Basnet geriet zwischen die Fronten, weil er sich für die Rechte der zivilen Bevölkerung Nepals einsetzte. Er wagte es, öffentlich Kritik zu üben und Gerechtigkeit für die Opfer zu fordern. Der 32-jährige hat am eigenen Leib erfahren, welche Folgen zivilgesellschaftliches Engagement haben kann, in einem Land, in dem Rechtssicherheit und grundlegendste Menschenrechte nicht garantiert sind. Er wurde 2002 von maoistischen Rebellen gefangen gehalten und 2004 von der damaligen *Royal Nepalese Army* für 258 Tage inhaftiert und schwer gefoltert. Nach 16 Monaten im Exil in Indien publizierte er 2007 «Andhyara 258 Din» (258 dunkle Tage), einen Bericht über seine Gefangenschaft. Das Buch ist ein einzigartiges Zeugnis des repressiven Systems und nennt die Akteure beim Namen. Zudem macht Basnet auf die hohe Straffreiheit aufmerksam - für den Anwalt eine der grössten Herausforderungen Nepals auf dem Weg zu einem dauerhaften Frieden.

### Kein Einzelfall- Nepals trauriger Rekord

Jit Man Basnet ist kein Einzelfall. Der UN Sonderberichterstatter für Folter berichtete in den letzten Jahren des Konflikts von systematischer Folter durch Polizei und Armee und von institutionalisierter Straffreiheit. Nepal gilt weltweit als das Land mit der höchsten Anzahl an «Verschwundenen». Seit 2006 ist der Bürgerkrieg offiziell beendet. Seither wurde die Monarchie abgeschafft, ein Friedensabkommen unterzeichnet, die maoistische Bewegung zumindest vorübergehend in die Regierung integriert - die junge Republik macht erste Schritte in Richtung Verfassungsstaat. Doch für die Opfer der Menschenrechtsverbrechen und ihre Angehörigen kann es keinen Neuanfang geben, wenn an begangene Gräueltaten nicht erinnert werden darf und die Verbrechen nicht aufgeklärt werden. Menschen, die Licht auf dunkle Kapitel in der Geschichte Nepals werfen wollen, leben mit dem Risiko mundtot gemacht zu werden. Seit der Veröffentlichung seines Buches erhält Jit Man Basnet Todesdrohungen, er befürchtet, dass «sie die Zeugen und Beweise der Menschenrechtsverletzungen beseitigen wollen.» Basnet lässt sich dennoch nicht von seinem Engagement abbringen. Als Generalsekretär und einer von 35 Anwälten der Organisation *Lawyers Forum for Human Rights* (LAFHUR) kämpft er für die Aufhebung der Straffreiheit, für die Aufklärung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit und die Entschädigung ihrer Opfer.

### Das friedenspolitische Engagement der Schweiz in Nepal

Seit 50 Jahren ist Nepal eines der Schwerpunktländer der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung. Während und nach dem offenen Konflikt vermittelte die Schweiz bei den Friedensgesprächen und entsandte für die Umsetzung des Friedensabkommens einen Sonderberater. Die langjährigen Beziehungen stellten ein gegenseitiges Vertrauen her, das es der Schweiz ermöglichte einen entscheidenden Beitrag zum Friedensprozess zu leisten.





## "258 Dark Days" - Veranstaltungsreihe

Auf Einladung von PBI-Schweiz besucht Jit Man Basnet die Schweiz und trifft sich unter anderem mit dem Büro des UNO Sonderberichterstatters für MenschenrechtsverteidigerInnen, swisspeace und der International Commission of Jurists (ICJ).

Er wird in der Schweiz an folgenden öffentlichen Veranstaltungen sprechen:

Genève: dimanche, 7 décembre 2008, 18.30 heures - Bain des Pâquis  
Bern: Montag, 8. Dezember, 19.00 Uhr - Universität Tobler mit Amnesty Int.  
Zürich: Dienstag, 9. Dezember, 19.00 Uhr - HG Universität Zürich mit Amnesty Int.  
Basel: Mittwoch, 10. Dezember, 19.00 Uhr - SAFE Unternehmen Mitte

Für Rückfragen und Interviewtermine mit Jit Man Basnet wenden Sie sich bitte an:  
Sibylle Bachmann: sibylle.bachmann@peacebrigades.ch (079 273 63 14)  
Nina Bandi : nina.bandi@peacebrigades.ch (076 586 71 06)  
Tel. (Büro): 031 372 44 44